

Niederschrift

über die 30. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Rethen am Montag, dem 16.8.2010
in der Grundschule Rethen, Steinweg 18, 30880 Laatzen

Anwesend:

vom Orsrat:

Ortsbürgermeisterin Büschking,
Ortsratsmitglieder
Baum,
Borsum,
Heymann,
Heitsch,
Klindworth-Budny,
Löhlein,
Münkner
Polansky,
Schmidt

von der Verwaltung:

Stadtrat Dürr
Brinkmann (Protokoll)

Presse: 1

Zuhörer/-innen: 14

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung des Orsrates am 24.08.2009

Genehmigung der Niederschrift über die 28. Sitzung des Orsrates am 31.05.2010

Genehmigung der Niederschrift über die 29. Sitzung des Orsrates am 14.06.2010
2. Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Orsratsitzungen
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 3.1. Kooperation im Rahmen der Verlässlichen Grundschule
 - 3.2. Veränderungen bei öffentlichen Fernsprechern (Telefonzellen)
 - 3.3. Zeitlicher Verlauf der Neubaumaßnahmen aquaLaatzium
4. Familienzentrum Rethen
Förmliche Abgrenzung des zur Förderung vorgesehenen Gebietes
5. Anschlüsse von der S-Bahn an die Buslinie 340/341 am Bahnhof Rethen in Fahrtrichtung Rethen
- Antrag der SPD-Orsratsfraktion
6. Pflegemaßnahmen auf dem Friedhof in Rethen, Verschönerung des Friedhofes

- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion -
- 7. Errichtung einer Aufhängevorrichtung für eigene Gießkannen
- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion -
- 8. Lärmaktionsplan
- Vorstellung der einzelnen Maßnahmen
- 9. Anfragen aus dem Ortsrat
- 10. Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Ortsbürgermeisterin Helga Büschking eröffnet um 18.00 Uhr die Ortsratssitzung. Sie stellt fest, dass der Ortsrat ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Des Weiteren begrüßt sie die Zuhörerinnen und Zuhörer und die Vertreterin der Presse.

zu Punkt 1:

Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung des Orsrates am 24.08.2009

Die Niederschrift über die 19. Sitzung liegt vor und wird bei einer Enthaltung genehmigt.

Genehmigung der Niederschrift über die 28. Sitzung des Orsrates am 31.05.2010

Die Niederschrift über die 28. Sitzung liegt vor und wird einstimmig genehmigt.

Genehmigung der Niederschrift über die 29. Sitzung des Orsrates am 14.06.2010

Frau Heitsch bittet zu korrigieren, dass sie an dieser Sitzung nicht teilgenommen hat.

Die Niederschrift über die 29. Sitzung liegt vor und wird bei 3 Enthaltungen genehmigt.

zu Punkt 2:

Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen

Es ist nicht möglich, eine Bouleanlage im Bereich des Spielplatzes Wasseler Weg zu errichten, da das gewachsene Oberflächenrelief dafür nicht geeignet ist.

Für die zahlreichen Bodentransporte während der Umgestaltung der Meskenwiese werden im Bereich Peiner Str. von der Brücke in FR Westen, Erich-Panitz-Str. (im Anschluss an den Containerplatz) ein absolutes Haltverbot angeordnet. Auch im Einmündungsbereich der Allensteiner Str. in FR Osten (Erbenholz) wird für die Dauer der Bauarbeiten ein Halteverbot eingerichtet.

Die kurzfristig installierte Geschwindigkeitsmessung durch den Smiley zeigt Wirkung, die LKW fahren vorsichtig. Herr Schmidt bittet um frühzeitigere Anzeige des Smileys.

In diesem Jahr werden noch im gesamten Stadtgebiet „Tempo 30 Piktogramme“ aufgebracht. Die gewünschten „Tempo 30 Piktogramme“ in der Straße „Zum Holzfeld“, wie auch die Fahrradpiktogramme für den Tunnel am Bahnhof stehen mit auf der Liste. Voraussichtlich werden die Zeichen im September oder Oktober aufgebracht. Inwiefern hier die Zeichen tatsächlich aufgebracht werden, hängt von den noch zu ermittelnden Gesamtkosten und einer damit verbundenen Prioritätensetzung insgesamt ab. Die Verkehrsregelungen sind im Holzfeld wie auch im Tunnel am Bahnhof durch Verkehrszeichen getroffen.

Die Verwaltung prüft, inwiefern eine Spende des Anwohners für die Farbe des Piktogrammes auf der Straße „Zum Holzfeld“ möglich und beschleunigend ist.

Eine Auffrischung der Markierungen in der Stettiner Straße wird nicht umgesetzt. Diese Markierungen sind Verkehrseinrichtungen, die straßenverkehrsbehördlich angeordnet werden müssen. Für diese Sperrfläche liegt keine verkehrsbehördliche Anordnung vor und wird auch seitens der Stadt nicht für sinnvoll erachtet, da es sich dabei nicht um eine starke befahrene Straße mit erhöhtem Gefährdungspotential handelt.

Ein Anwohner regt an, stärkere Kontrollen für den ruhenden Verkehr in diesem Bereich durchzuführen, um den gefährdenden Parksituationen zu begegnen.

Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Die Beseitigung der Löcher im Bereich Steinweg, Thiestraße und Friedrich-Ebert-Straße wie auch weiterer Schäden erfolgt in den nächsten Wochen im Rahmen des Jahresprogrammes durch die Vertragsfirma.

Bei wiederholten Prüfungen konnten keine Geruchsbelästigungen im Bereich der Koldinger Straße sowie auf Höhe der Sehlwiese im Bereich der Wäscherei festgestellt werden. Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, die Verwaltung zeitnah über die Belästigung zu informieren, damit die Ursache untersucht werden kann.

Auf Nachfrage erläuterte die Infrastrukturgesellschaft der üstra der Stadtverwaltung, dass 2011 der Stadtbahngleisabschnitt zwischen Rethen Bahnhof und Rethen Galgenberg grunderneuert werden soll. 2011-2013 soll der Abschnitt zwischen Rethen Wendeschleife und Rethen Bahnhof auch grunderneuert werden.

Die Verwaltung wird gebeten, die Infrastrukturgesellschaft zur nächsten Sitzung einzuladen.

zu Punkt 3:

Mitteilungen des Bürgermeisters

zu Punkt 3.1

Drucks.-Nr. 113/2010

Kooperation im Rahmen der Verlässlichen Grundschule

Der Ortsrat nimmt die Drucksache zur Kenntnis.

zu Punkt 3.2

Drucks.-Nr. 151/2010

Veränderungen bei öffentlichen Fernsprechern (Telefonzellen)

Der Ortsrat nimmt die Drucksache zur Kenntnis.

zu Punkt 3.3

Drucks.-Nr. 136/2010

Zeitlicher Verlauf der Neubaumaßnahmen aquaLaatzium

Die Zeitangabe basiert auf der aktuellen Bauzeitenplanung. Mit zunehmendem Baufortschritt lässt sich die Bauzeitplanung immer konkreter und genauer darstellen, da zu Beginn die Unwägbarkeiten am größten sind und im weiteren Verlauf nach und nach „abgearbeitet“ werden. Auch die Abhängigkeit vom Wetter entfällt weitgehend, sobald der Bau „dicht“ ist; dies ist vor dem nächsten Winter der Fall, erläutert Stadtrat Dürr.

Herr Hirsch beschwert sich darüber, dass der Aufsichtsrat bei der Entscheidung des Rates über den Abriss des Hallenbades mit beraten und mit gestimmt habe; er sei doch befangen. Herr Dürr dementiert dies und erklärt, dass eine Befangenheit nur dann gegeben ist, wenn persönliche Interessen eines Mitglieds des Rates betroffen wären.

Frau Heinrich bittet um einen Betrieb des Hallenbades Rethen bis zur Inbetriebnahme des Neubaus des aquaLaatziums.

Herr Dürr erläutert, dass die Finanzplanung für 2011 einen Betrieb des Hallenbades Rethens nicht vorsieht. Nach menschlichem Ermessen soll der Neubau des aquaLaatziums nach diesem Bauzeitenplan fertig gestellt werden. Eine Beeinflussung durch einen weiteren strengen Winter sei ausgeschlossen.

Herr Hoffmeister wirft der Verwaltung und der Politik Wortbruch vor.

Herr Hinze stellt den Abriss des Hallenbades in zeitlichem Zusammenhang mit den Kommunalwahlen 2011. Frau Heymann plädiert für eine Aufrechterhaltung des Hallenbades Rethen bis zur Inbetriebnahme des Neubaus des aquaLaatziums.

Herr Dürr erläutert auf Nachfrage von Frau Klindwort-Budny, dass die Bereitstellung der Kinderbetreuungsplätze und des Familienzentrums nicht weiter verzögert werden soll.

Frau Heitsch erläutert, dass die Verzögerung um drei Wochen minimal ist und dies den positiven Effekt des zeitgerechten Neubaus des Familienzentrums aufwiegt.

Herr Borsum und Herr Löhlein bestehen auf den Ratsbeschluss, in dem erst der Abriss des Hallenbades begonnen werden soll, wenn der Neubau des Aqualaatziums fertig gestellt ist.

Der Ortsrat regt an: Die Verwaltung möge alle Möglichkeiten prüfen, inwiefern ein Erhalt des Hallenbades bis zur Fertigstellung des Neubaus auch möglich gemacht werden kann.

nachträglich zum Protokoll: Ausgehend von einem durchschnittlichen Jahreszuschussbedarf von etwa 129.000 € (siehe Ds. 52/2009/1) und der Annahme, dass sich aufgrund der Weihnachtsferien geringe Mietentgelte erzielen lassen, wäre von einem Zuschussbedarf für das Betreiben des Rethener Hallenbades von Mitte Dezember 2010 (Beginn der Weihnachtsferien) bis Ende Januar 2011 von ca 16.000 € auszugehen.

zu Punkt 4

Drucks.-Nr. 147/2010

Familienzentrum Rethen - Förmliche Abgrenzung des zur Förderung vorgesehenen Gebietes

Beschlussvorschlag:

Im Rahmen der Beantragung von EU-Fördermitteln (EFRE) aus dem Regionalisierten Teilbudget der Region Hannover für das Projekt „Familienzentrum Rethen“ wird der in der Anlage gekennzeichnete innerstädtische Bereich als zur Förderung vorgesehenes Gebiet förmlich festgesetzt.

Beschluss: 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Herr Baum verlässt die Sitzung.

zu Punkt 5

Drucks.-Nr. 156/2010

Anschlüsse von der S-Bahn an die Buslinie 340/341 am Bahnhof Rethen in Fahrtrichtung Rethen - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion

Eine Anwohnerin bemängelt den Anschluss der Linie 346 an die Stadtbahn. Die Verwaltung sagt zu, gerade die Zeiten nachmittags nach 16 Uhr und am Wochenende auch durch die üstra überprüfen zu lassen.

Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, bei der Region bzw. bei der Üstra auf eine Verbesserung des Umsteigens am Bahnhof Rethen zwischen der S-Bahn aus Richtung Hannover und den Bussen der Linien 340/341 Fahrtrichtung Rethen hinzuwirken.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 5.1.

Drucks.-Nr. 156/2010/1

Anschlüsse von der S-Bahn an die Buslinie 340/341 am Bahnhof Rethen in Fahrtrichtung Rethen

- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion
- Stellungnahme der Verwaltung

zu Punkt 6

Drucks.-Nr. 163/2010

Pflegemaßnahmen auf dem Friedhof in Rethen, Verschönerung des Friedhofes
- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion -

Frau Heymann stellt der Verwaltung noch weitere Fotos über Mängel zur Verfügung, um eine zielgerechte Umsetzung zu verwirklichen.

Antrag:

Die CDU-Fraktion im Ortsrat Rethen stellt an die Verwaltung den Antrag, Pflegemaßnahmen auf dem Friedhof in einem Rhythmus zu veranlassen, der die übermäßige Verwilderung vermeiden hilft. Des Weiteren sind Mängel zu rügen und Verbesserungsvorschläge teilweise mit eingebracht.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 6.1

Drucks.-Nr. 163/2010/1

Pflegemaßnahmen auf dem Friedhof in Rethen, Verschönerung des Friedhofes
- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion -
- Stellungnahme der Verwaltung -

zu Punkt 7

Drucks.-Nr. 164/2010

Errichtung einer Aufhängevorrichtung für eigene Gießkannen
- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion -

Die Antragstellerin zieht den Antrag zurück.

Errichtung einer Aufhängevorrichtung für eigene Gießkannen

- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion -
- Stellungnahme der Verwaltung -

Herr Löhlein verlässt die Sitzung

zu Punkt 8.

Lärmaktionsplan

- Vorstellung der einzelnen Maßnahmen
- mdl. Bericht -

Herr Dürr führt in den städtischen Lärmaktionsplan ein. Ab September haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit subjektive Erfahrungen mündlich oder schriftlich, auch auf der homepage der Stadt Laatzten, bekannt zu geben.

Im Lärmaktionsplan werden für Rethen folgende Maßnahmen vorgeschlagen: Reduktion der Geschwindigkeit auf der Hildesheimer Straße zwischen Rethen Bahnhof und Galgenberg auf 40 oder 30 km/h. Eine Beschränkung ist auch allein für die Nachtzeiten denkbar.

Bereits jetzt wurden aus den Reihen des Ortsrates und der Zuhörerschaft folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

Frau Heitsch regt an, die Schallschutzwand der Deutschen Bahn entlang der ICE-Strecke mit einer Schallschutzschicht oder Bepflanzung zu versehen, da die derzeitige Betonwand den Lärm reflektiert.

Herr Meyer regt an, die Geschwindigkeiten des nächtlichen Güterverkehrs der Bahn zu reduzieren, insbesondere zwischen 2.00 und 4.00 Uhr.

Eine Anwohnerin regt an, die Geschwindigkeit auf der B6 zwischen Gleidingen und der Anschlussstelle B 443 auf 70 km/h zu begrenzen.

Zusammengefasst wird für die Lärminderung folgende Prioritätenfolge gesehen:

1. Lärmbelastung durch die Bahn, 2. Üstra und 3. Straßenverkehr.

zu Punkt 9.

Anfragen aus dem Ortsrat

zu Punkt 9.1

Hochwasserschutz in Rethen

- Anfrage der CDU – Ortsratsfraktion

Hochwasserschutz in Rethen

- **Anfrage der CDU – Ortsratsfraktion**
- **Stellungnahme der Verwaltung**

Herr Dürr erläutert auf Nachfrage von Herrn Hoffmeister, dass die Maßnahmen an der Meskenwiese ein 200-jähriges Hochwasser auffangen und die Kammerung des Ellerngrabens weiterhin ergänzend geplant sei.

zu Punkt 9:

Frau Büschking regt an, die Baustraße der Meskenwiese zu verlängern um dort einen Wanderweg einzurichten. Die Verwaltung wird dies prüfen.

Herr Hinze weist auf einen abgebrochenen Kirschbaum auf der Rückseite des Grundstückes Theodor Storm Straße 5 zur Bruchriede hin.

Ein Gullideckel am Uithuizermeedenweg in der Nähe der Tischtennisplatte am Spielplatz ist zu hoch.

Frau Heymann fragt nach, welche Ergebnisse zur Überprüfung der Mülleimer im Stadtgebiet vorliegen.

Am Spielplatz in der Zuckerstraße liegt aktuell Sperrmüll. Grundsätzlich soll dieser Spielplatz auch wieder hergerichtet werden.

zu Punkt 10

Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Ende der Sitzung: 20.45 Uhr

Büschking,
Ortsbürgermeisterin

Brinkmann,
Protokollführer